

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 22 (1924)

Heft: 2

Nachruf: Ingenieur R. Wildberger

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es war beabsichtigt und bleibt es, die Untersuchungen fortzusetzen. Bis heute hinderten aber andere dringliche Arbeiten daran.

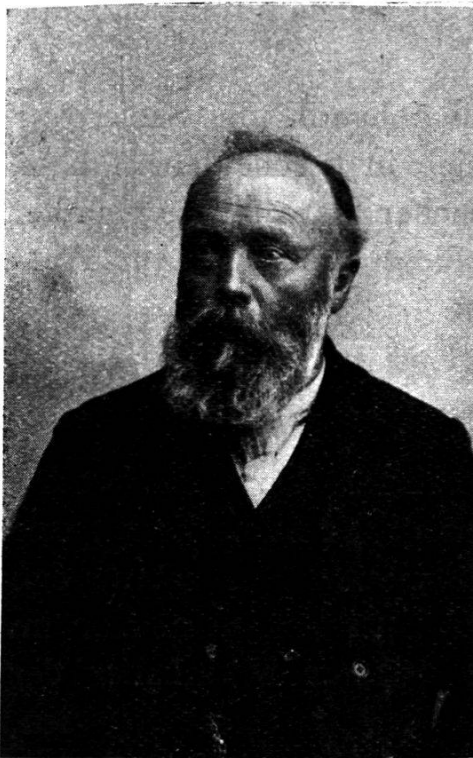
Immerhin zeigt die bisherige Untersuchung, daß die Erklärung von Herrn Fischer richtig sein kann.

Mit dieser Bemerkung wollte ich nur die Priorität für Herrn Starke festlegen, keineswegs die Originalität der Darlegungen von Herrn Fischer in Frage stellen. Wir haben hier eine oft in die Erscheinung tretende Duplizität der Ideen.

F. Bäschlin.

Nekrolog für Ingenieur R. Wildberger.

Kurz vor Jahresschluß, am 30. Dezember, verschied in Chur Ingenieur und Grundbuchgeometer Robert Wildberger in seinem 77. Altersjahre nach kurzer Krankheit. In Neunkirch,



Kt. Schaffhausen, im Jahre 1847 geboren, besuchte er nach den Schulen seiner Heimat und nach längerer praktischer Lehrzeit, verbunden mit Privat- und Selbstunterricht, die Ingenieur-Abteilung des Eidgenössischen Polytechnikums, worauf er bald bei der Nordostbahn Anstellung fand und seine Kenntnisse beim Bau der Bötzbeglinie und bei der Projektierung der Linie Schaffhausen-Eglisau anwenden und erweitern konnte. Nachdem er neun Jahre bei der Nordostbahn tätig war und inzwischen im Jahre 1877 das Patent als Konkordatsgeometer erlangt

hatte, wurde er 1879 veranlaßt, die Katastervermessung von St. Moritz und die Triangulation IV. Ordnung des ganzen Oberengadins zu übernehmen.

Im Jahre 1881 ließ er sich in Chur nieder und gründete ein technisches Bureau, das zeitweise ein ziemlich großes Personal beschäftigte und in der ganzen Schweiz einen guten Ruf genoß.

Außer weiteren vier Triangulationen im Kanton Graubünden, den Katastervermessungen von Pontresina, Celerina und Thusis führte er eine ganze Reihe von Waldvermessungen und Bahnkatasteraufnahmen in und außer des Kantons Graubünden durch und bearbeitete zwischenhinein und nachher ungezählte Eisenbahn-, Straßen- und Wasserkraft-Projekte, so z. B. das vollständige und wohlgelungene Projekt der Chur-Arosa-Bahn, für die er selbst die Konzession erworben und mit Ausdauer die Finanzierung erstrebt und gerade noch rechtzeitig erreicht hat, so daß die Bahn noch vor der Finanzkrise eröffnet werden konnte.

Im Jahre 1881 verheiratete er sich, konnte eine Tochter und zwei Söhne heranwachsen und eigene Familien gründen sehen und seit fast 20 Jahren sich der tatkräftigen Mitarbeit der beiden Söhne erfreuen, nachdem dieselben ebenfalls das Ingenieurfach studiert hatten. Nun trauern sie alle nebst ihren Kindern und mit der betagten Witwe um den vielgeliebten Entschlafenen.

Ingenieur Wildberger war Mitbegründer des Technikervereins Chur und des Bündnerischen Geometervereins und in beiden viele Jahre als Vorstandsmitglied und einige Jahre als Präsident tätig, auch sehr eifriges Mitglied des Ingenieur- und Architektenvereins, wie er überhaupt stets reges Interesse für alle theoretischen und praktischen Fragen der Technik und des öffentlichen Lebens bewies. Letztes Frühjahr ernannte ihn der Schweiz. Geometerverein zum Ehrenmitglied, als er das 50. Jahr seit seinem Eintritt in den damaligen Schweiz. Geometerverein feiern konnte. Er war stets entgegenkommend und freundlich und hielt es in den meisten Fragen mit dem goldenen Mittelweg, weder mit übertriebenen, noch zu niedrigen Anforderungen.

Bei weitaus den meisten, welche ihn näher kannten, wird er als leuchtendes Beispiel von Arbeitsamkeit und Ausdauer in Achtung und Dankbarkeit in der Erinnerung fortleben. Sp.

Zeitschriftenschau.

1. *Schweizerische Bauzeitung*, Heft Nr. 1. Kurzer Bericht über die Druckstollen-Versuche der S. B. B. nach einem Referat von Generaldirektor A. Schrafl. — Heft Nr. 3. Kurzer Bericht über die Druckstollen-Versuche der S. B. B. nach einem Referat von Generaldirektor A. Schrafl. (Schluß.) R. Wildberger (Nekro-